

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Fachbereich Wirtschaft
Studienfach:	Immobilienwirtschaft
Heimathochschule:	HS-Anhalt
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.09.2017 - 02.03.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Vereinigtes Königreich, England
Name der Praktikumsrichtung:	The Letting Game
Homepage:	www.thelettinggame.co.uk
Adresse:	Henleaze House, Harbury Road, Henleaze, Bristol, BS9 4PN
Ansprechpartner:	Mr Jack Head
Telefon / E-Mail:	0117 98 98 215 / enquiries@thelettinggame.co.uk

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

The Letting Game ist ein auf Wohnimmobilien und deren Vermietung sowie Bewirtschaftung spezialisiertes Immobilienunternehmen. Das Unternehmen besteht seit 9 Jahren und hat 16 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren. Das Unternehmen vermietet im Auftrag von Vermietern alle Arten von Wohnimmobilien im Raum Bristol. Von den Bewertungen der Klienten her, gehört es zu den besten Vermietungs- und Bewirtschaftungsunternehmen in Bristol. Das Unternehmen befindet sich derzeit in seiner Wachstumsphase. Wöchentlich werden zwischen 19 – 31 Immobilien neu- und wiedervermietet.

2) Praktikumsplatzsuche

Die Praktikumsuche erfolgte von mir in vollständiger Eigeninitiative und Recherche. Ich habe mich bei meiner Praktikumsuche auf Großstädte in England konzentriert, hier allerdings aufgrund sprachlicher Gegebenheiten mehr auf Südengland. Die Planung für die Praktikumsuche erfolgte etwa 1 Jahr im Voraus. Die Bewerbungsphase begann dann zwischen 8 bis 6 Monate im Voraus. Bei der Praktikumsuche habe ich mich auf Unternehmen in der Vermietungs- und Verkaufsbranche konzentriert. Grund dafür war mein Ziel in ständiger Interaktion mit Personen treten zu müssen, um die englisch Sprache zu praktizieren. Als Quelle für die Praktika habe ich zwar unter anderem Praktikumsbörsen genutzt, jedoch haben sich für mich als besser normale Suchmaschinen im Internet erwiesen. Bei der Praktikumsuche bin ich aktiv und in Eigeninitiative auf die Unternehmen zugegangen.

3) Vorbereitung

Die Vorbereitung erfolgte zusammen mit der Planung auf das Praktikum, etwa ein Jahr im Voraus. Dazu habe ich Bewerbungen auf Englisch verfasst und diese von Personen, welche die Sprache bereits besser beherrschten, überprüfen lassen. Insbesondere habe ich mich im Voraus auf das Hörverstehen konzentriert, da dies für mich am wichtigsten schien, um zu verstehen, was Personen von mir verlangen oder mir erklären. Dies hat sich mehrfach als richtig erwiesen. Weiterhin wurde von mir neben der Bewerbung ein Ablauf- und Zeitplan erstellt. Diese Pläne dienten mir als eine Art Fahrplan und zur Soll-Ist Kontrolle. Dazu gehörte auch eine Pack- und Aufgabenliste.

Bevor ich mein Praktikum begann, habe ich mich entschieden, eine Sprachschule für 14 Tage zu besuchen und einen Englisch Intensivkurs als Auffrischungsmaßnahme zu absolvieren. Dies hat sich ebenfalls als richtig und hilfreich erwiesen. Eigenständig habe ich mich bereits 4 Monate vor der Sprachschule mit Hilfe eines Grammatikbuches in Englisch weitergebildet.

Fachlich habe ich mich nochmals tiefergehend mit den Abläufen und Besonderheiten in der Vermietungsbranche beschäftigt. Dazu habe ich ein spezifisches Modul, nochmals im letzten Semester vor Auslandsaufenthalt, belegt. Ein Vorpraktikum vor Studienbeginn hat mir dabei ebenfalls geholfen bereits gewonnene fachliche Erfahrungen in diesem Bereich auffrischen zu können. Diese Vorbereitungen und vor allem mein bereits erfolgreiches Praktikum haben mir erheblich bei den zu absolvierenden Bewerbungsgesprächen bei den Unternehmen geholfen.

Am meisten haben mir Gespräche mit den Studierenden geholfen, welche bereits Auslandsaufenthalte absolviert hatten. Deren Erfahrungen habe ich gesammelt und ausgewertet, um die bereits erwähnten Pläne und Vorgehensweisen anhand dieser Informationen aufzustellen und für meine Verhältnisse zu optimieren und Fehler zu vermeiden.

4) Unterkunft

Untergebracht wurde ich während meiner Anfangszeit durch die Sprachschule, welche ich absolvierte. Direkt zu Beginn fragte ich meinen Lehrer, ob er jemanden kenne, bei dem ich für die nächsten sechs Monate ein Zimmer anmieten könnte. Zu meinem Vorteil konnte er mir ein Zimmer bei einer Familie ganz in der Nähe meiner Arbeitsstelle vermitteln. Die Unterkunft war durch und durch gut und ich habe in der Familie in einer tollen Atmosphäre zusammenleben können.

Zwar hatte ich auch im Voraus im Internet Recherchen betrieben auf der Suche nach Gastfamilien, jedoch waren alle Angebote sehr preisintensiv, sodass ich mich dafür entschied keine Unterkunft im Voraus zu buchen. Durch die Gespräche mit Personen, die bereits im Vereinigten Königreich waren, wurde mir mehrmals gesagt, dass es besser und preisgünstiger sei eine Unterkunft direkt vor Ort zu suchen. Obwohl dies mit einer gewissen Gefahr verbunden, war hat sich dieser Rat als gut und wenig problematisch erwiesen, da es in England gängige Praxis ist, Zimmer an Personen unterzuvermieten.

5) Praktikum

Die Integration meiner Person in das Unternehmen erfolgte von Anfang an problemlos. Alle meine Kollegen haben mich sofort als ein Teil des Unternehmens aufgenommen und integriert. Gab es sprachliche Probleme zum Anfang, so wurden diese recht schnell durch kreative Umschreibungen gelöst. Alle Aufgaben wurden mir gut erklärt, sodass ich schnell selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten konnte. Hatte ich Fragen, konnte ich immer Personen des zuständigen Departments befragen oder meinen Vorgesetzten; die Fragen wurden mir ausführlich beantwortet.

Zu meinen Aufgabenbereichen zählten zu Beginn administrative Dinge. Nachdem sich meine sprachlichen Fähigkeiten verbessert hatten wurde ich dann in allen anderen Departments eingesetzt, um das Unternehmen und die Abläufe besser kennen lernen zu können. Im Verlauf meines Praktikums habe ich so nicht nur die Vermietungsprozesse, sondern auch Einblicke und Erfahrungen in das Property Management und die

Bewirtschaftung von Immobilien erhalten. Bis zum Ende meines 6-monatigen Praktikums habe ich alle 9 Departments des Unternehmens kennen lernen dürfen.

Allwöchentlich sowie zum Monatsende habe ich in Feedbackgesprächen eine Einschätzung zu meiner Arbeit erhalten, was mir sehr dabei geholfen hat, mich zu verbessern und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

6) Erworbene Qualifikationen

Durch mein Praktikum hatte ich die Möglichkeit in 6 Monaten unterschiedliche Qualifikationen zu erwerben. Zum einen habe ich einen spannenden Einblick in die Unterschiede des englischen zu dem deutschen Immobilienmarkt erhalten. Es war interessant zu sehen wie Abläufe im Unternehmen strukturiert sind und ständig weiterentwickelt werden, um Prozesse fortlaufend zu optimieren oder Probleme zu lösen bzw. zu vermeiden. Weiterhin hatte ich die Möglichkeit interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und wichtige Umgangs- und Arbeitsformen für meine zukünftige Karriere in der Immobilienbranche zu erlernen. Als Schlüsselqualifikation konnte ich meine Englischfähigkeiten deutlich ausbauen, was eine persönliche und charakterliche Bereicherung in einer zunehmend internationalisierten Immobilienbranche für mich persönlich viel bedeutet.

Durch mein Auslandspraktikum habe ich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich und charakterlich weitere Qualifikationen erwerben können. Damit hat sich mein Anspruch, den ich im Voraus an ein Auslandspraktikum hatte, umfassend erfüllt.

7) Sonstiges

Um mein Auslandspraktikum habe ich mich vollständig in Eigeninitiative gekümmert. Studierende welche auch vorhaben, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren und so wie ich nicht die Möglichkeit haben auf bestehende Kontakte oder Praktikumsplatzangebote zurückgreifen zu können empfehle ich genug Vorbereitungszeit einzuplanen. Definitiv sollten sich Studierende klar sein, dass dies ein langer und zeitintensiver Prozess sein kann, der durchaus Hindernisse in sich birgt. Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich den Studenten empfehlen durchzuhalten und nicht aufzugeben. Ein Auslandsaufenthalt lohnt meiner Ansicht nach alle Mühen die im Voraus auftreten können zu investieren. Überdies empfehle ich, keine Erwartungshaltung an das Erasmus-Programm hinsichtlich der Vermittlung von Praktika zu stellen; vielmehr sollte das Programm als Infrastruktur für eine Vielzahl von Fragen, Teil der Finanzierung und Betreuungsplattform vor und während des Aufenthaltes angesehen werden.

8) Fazit

Das Erasmus-Programm bietet Studierenden auf vielfältige Art und Weise eine hervorragende Chance im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Studierende können sich fachlich, persönlich, charakterlich und interkulturell ausgezeichnet und in einer Einzigartigkeit auf diverse Herausforderungen im beruflichen und persönlichen Leben vorbereiten. Die wesentlichsten Schlüsselkriterien sind für mich rückblickend, Eigeninitiative und proaktives Handeln zu erbringen, um schwierige Situationen und Herausforderungen zu bestehen.